

# LOKALES POHLHEIM **Gießener Anzeiger**

## Eurovisions-Wettbewerb unter Pohlheimer Regie

Von **ger** Erschienen am 01.01.2019 um 23:00 Uhr

**Gute Nachrichten gab es zum Jahresende noch für die weltweit operierenden Kulturorganisation Interkultur aus Pohlheim. Es wird in diesem Jahr in Göteborg eine Eurovisionssendung unter dem Titel "Eurovision Choir" geben.**

POHLHEIM - Gute Nachrichten gab es zum Jahresende 2018 noch einmal für den Pohlheimer Günter Titsch, dem Präsidenten der weltweit operierenden Kulturorganisation Interkultur. Dem Chorfestival-Macher der World Choir Games aus der "Singenden Stadt" ist es erneut gelungen, mit der European Broadcasting Union (EBU), dem Zusammenschluss europäischer Rundfunkanstalten, einen Vertrag für einen weiteren großen Eurovision-TV-Contest für Chöre zu unterzeichnen.

Nach der Premiere des "Eurovision - Choir of the Year" im lettischen Riga im Jahr 2017 wird es nach dem Erfolg eine Fortsetzung des Eurovisionswettbewerbs für Chöre geben. Diesmal lautet der Titel "Eurovision Choir 2019". Bereits jetzt haben zehn Sender in Europa ihre Teilnahme zugesagt und werden den Wettbewerb übertragen, darunter auch der deutsche WDR. Der deutsche Teilnehmerchor wurde dort auch schon nach mehreren Ausscheidungsrunden durch Jury und Fernsehzuschauer kurz vor Weihnachten ermittelt.

"Der Beste Chor im Westen 2018" wurde bei der gleichnamigen Votingsendung "BonnVoice", der Deutschland in Schweden vertreten wird. Die große TV-Show der Chöre findet in Göteborg im Rahmen der von Interkultur organisierten European Choir Games vom 3. bis 10. August statt. Titsch sagte: "Wir sind stolz, dass wir nach der erfolgreichen Eurovision-Premiere 2017 gemeinsam mit der EBU erneut die Freude des gemeinsamen Singens europaweit zu den Fernsehzuschauern bringen können."

Auch der Eurovisions-Chef Jon Ola Sand würdigte und unterstrich mit den Worten "Chorsingen ist wundervoll, gesund und fördert Freundschaften mithilfe der Musik. Mit 'Eurovision Choir' wollen wir langfristig ein weltweites TV-Format für das Chorsingen etablieren. Es soll zudem die Zuschauer zum gemeinsamen Singen in Chören inspirieren." Sand ist zuversichtlich, dass nach Riga 2017 und Göteborg in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit Interkultur im Bereich Chorgesang in weiteren europäischen Metropolen weiter fortgesetzt wird.